

PP Nordhessen

Kassel, 03.03.2015

KD, RKI, K 11

- MK Café -

VERMERK

Wortprotokoll zu Gespräch vom 02.05.2006

Nachfolgend wird ein Telefongespräch zwischen Herrn FEHLING (Lfv Hessen) und Herrn TEMME wörtlich protokolliert. Das Gespräch dauerte 18:31 Minuten und wurde von 09:45:36 bis 10:04:07 Uhr geführt.

Teilnehmer 1: F = Fehling

Teilnehmer 2: T = Temme

Herr Temme ruft an, eine Person meldet sich ohne Namen, Herr Temme fragt nach Herrn Fehling und wird verbunden.

F: Hallo Andreas, Guten Morgen.

T: Guten Morgen.

F: Dir geht's nicht gut, ne?

T: Nee.

F: Seh ich, hör ich. Uns auch nicht Andreas. Glaubst du.

T: Ich weiß.

F: Was kann ich dir helfen?

T: Ich wollte mich nur mal melden.

F: Das ist gut Andreas. Du, dann kann ich dich gleich noch mal was fragen eh du deinen Senf los wirst. Wann oder andersrum wie kriege ich den 650, den führe ich jetzt weiter.

T: Eh, das wollte ich dir sagen. Die, der nächste verabredete Termin mit ihm ist morgen Mittag am Schäferberg.

16335

F: Au das ist gut. Morgen Mittag am Schäferberg. Dann brauch ich ihn ja gar nicht anrufen, ne?

T: Hm.

F: Der kommt da automatisch hin.

T: Ja, da kommt er hin.

F: Wir, du, du bist länger krank sag ich ihm, ja? Ne?

T: Ich weiß nicht, ob er versucht hat, vielleicht mich irgendwie zu erreichen zwischendurch.

F: Das geht ja nicht, ne.

T: Da kommt er ja im Moment nicht durch.

F: Nee.

T: Aber wenn, die Nummer steht ja auch im

F: Ist das noch die Nummer, die er in, in dem Dings drin steht? Denn da habe ich eben versucht anzurufen, weil ich für morgen Termin machen wollte. Ja, eh, und ehm, dieser ehm, Termin da kommt der Muth mit.

T: Mhm.

F: Weils für dich ein wichtiger Termin ist hat er mir gesagt. Der letzte wo du mit ihm getroffen hast, warst du da mit ihm in der Kurve? Weißt du das noch?

T: Als ich mich das letzte Mal mit ihm getroffen hab, bin ich gewesen, vor 14 Tagen war ich mit ihm, kann sein in der Kurve, es kann auch vielleicht auch

F: Denn du hattest mir gesagt, ich weiß es jetzt nicht, ob ich's noch weiter vordatieren muss, du hattest mir gesagt, als du hier weggegangen bist, das war ja schon am 3. Oder 4. April, ne, eh dass du in die Kurve gehst. Eh, und zu diesem Ahnatal da, ne? Hallo, bist du noch dran?

T: Ja ich bin noch da.

F: Ahnatal, ne? Das hattest du mir gesagt. Jetzt weiß ich aber nicht mehr, war das einmal, war das der Anfang April oder war das schon im März, wo du in die Kurve, einmal bist du mit ihm in die Kurve gegangen, das weiß ich und ich war noch irgendwo unterwegs und eh, ich weiß aber nicht mehr, wo ich war an dem Tag.

T: Ich bin auch mit ihm zwischendurch mal wieder in Niestetal gewesen, weil ja zu dieser Sache von damals ???? war ja die Zeit schon wieder rum

F: Ja, ja

T: Also ich weiß jetzt nicht, ob ich beim letzten Mal mit ihm da war in Niestetal oder in der Kurve. Als wir drüber gesprochen hatten, hatte ich gesagt, ich muss im Kalender gucken und du hattest dann gesagt du bist sowieso irgendwo in Fulda unterwegs, deswegen hatten wir uns nicht weiter vertieft.

F: Unterhalten, ach so ja, dann war's dann vermutlich doch in der Kurve.

T: Es müsste, ich weiß nicht, sind meine Reisekostenabrechnungen noch da oder

F: Nee, die hatte alles, das ist alles in Wiesbaden, wir haben den Ordner so genommen, ich sollte auf Anweisung den Ordner so nehmen und eh in einen, beide Ordner, du hattest der Frau Pilling, ich hab ihn nicht gefunden, ich habe auch nicht so gründlich durchsucht, eh, so'n gelben und so'n roten

T: Hm, in dem gelben

F: Hat die Frau Pilling gesagt

T: in dem gelben sind die aktuellen

F: und beide hab ich dann reingeguckt und da waren die Rechnungen aber bis 97 zurück. Nun wusste ich nicht, soll ich was rausnehmen, soll ich nichts rausnehmen. Ich hab alles mit runtergegeben.

T: Mhm, ja, ist

F: Ist auch besser so, ne?

T: Ist kein Problem.

F: Kein Problem und ehm, den neuen, den hattest du den denn schon gemacht, den haben wir nicht gefunden.

T: Eh, die vom April da liegen in diesem gelben Ordner, ist so ne Klarsichtfolie

F: Der muss ja unten sein,

T: Und vom April sind die ganzen Belege in so ner eh Folie in dem Ordner.

F: In dem Ordner, den wir runtergegeben haben?

T: In diesem gelben Ordner, da ist so ne Folie drin

F: Dann ham wir den die Folie auch mit runter, wir haben den Ordner nicht aufgemacht, dem, die Conny war dabei und haben denn den Ordner, ich war ja die ganze Zeit einmal mit der Conny allein und einmal mit der Birgit allein, ja, ehm, die ehm, da hab ich immer jemand mitgenommen, da war die Conny dabei, ich hab den Ordner nicht aufgemacht, hab die beiden Ordner so in diese Verpackung gebracht, die wir mit runtergenommen haben, ja, da sind auch deine Urlaubsgesuche und deine haben wir mit runtergegeben, die letzten vier Monate von jeder Zeitaufschreibung.

T: Mhm.

F: Und was ich auch raus machen musste, eh, das war diese, diese Zeitaufschreibung von der Geheimtür da, aus dem Automat da, diese Rolle, ja, ne und okay, das hab ich alles runtergegeben. Und deine beiden Handys. Ein Handy ist jetzt wieder hier oben und zwar das dienstliche Handy.

T: Ja. Das kleine mit dem

F: Das Kleine, was wir alle haben, das Siemens.

T: Und die Karte, die da drin ist,

f: Das ist die private, ne?

T: Nein, eh, beide Karten, du hast wahrscheinlich so'n Plastikbeutelchen bekommen mit dem Handy und mit einer losen Karte.

F: Und die Karte ist auch da drin, ja.

T: Diese lose Karte, das ist die Karte, wo wir einfach nur das Guthaben abtelefonieren.

F: Ach ja,

T: Die wir nicht weiter benutzt haben.

F: Ja, die wir nicht weiter benutzt haben, ja ist richtig, ja.

T: Und die Karte im Handy, das ist in Kassel?

F: Das ist in Kassel ja.

T: Da könntest du notfalls auch noch mal gucken, weil du vorhin gesagt hast, du hast ihn nicht erreicht, eh

F: Aber ich möchte es nicht anmachen, du. Hast du davon, wie deine ganzen Kollegen, da diese gleiche Nummer wie wir bei den Tankkarten haben?

T: Ja, 64578.

F: Ja, ja.

T: Und der steht unter ganz vorne unter Abdul oder Abdel.

F: Nee ich kann, wenn der morgen kommt und

T: Er steht unter Abel, A B E L

F: Siehste, das hat mich die Frau, das hat, das hab ich gesagt, das wird es sein. Denn die Karte hamse, die haben deine Liste nach Wiesbaden geschickt und mich hat grade die Pilling angerufen was A B L ist, und da hab ich gesagt, vermutlich Abdul.

T: Ja, das ist er.

F: Das ist er, alles klar, dann hab ich seine neue Nummer hier, die hat er mir durchgegeben.

T: Hm,

f: Ne, okay, und jetzt wolltest du noch was sagen.

T: Ja. Ich hatte ja letzte Woche mit der Frau Dr. Pilling gesprochen und hatte dann gesagt, ich möchte mich in Kassel melden, aber letzte Woche war, das ging noch nicht so,

f: Glaub ich

T: Ich hab riesen Mist gebaut in dienstlicher Hinsicht

F: Ach dienstlich war es nicht so schlimm, glaub ich, dienstlich ist es nicht so schlimm.

T: Ich hätte da nicht.

F: Privat hätteste mal mit uns drüber reden müssen, deine Probleme. Das wäre vielleicht besser gewesen.

T: Ja,

f: Eh, man hätte, ich hätte dir geholfen, glaub mir's, und hätte dir versucht zu helfen.

T: Das weiß ich.

F: Das dienstliche ist gar nicht so schlimm Andreas, das dienstliche ist nicht schlimm, das haben wir alles im Griff, keiner weiß was, für alle bist du krank und das ist nicht schlimm, nur das Private, das nach dienstliche, das ist das Problem, der, der, ich war hier bei der, bei der Durchsuchung dabei in deinem Zimmer, nachts, ja, da warst du noch bei denen, da war der Oberstaatsanwalt war dann dabei, der Hoffmann, den du kennst, der wie heißt der, der Kollege Feist, ja, und die haben dann das durchsucht usw., eh, da bin ich auf etwa und so, ich musste dem Irgang ja mitteilen, denn der Irgang war ja ganz heiß, und das meine ich ist evtl. viel, viel für uns oder für den Irgang ehm, vielleicht, das dienstliche ist nicht das Problem, da mach dir mal keine Sorgen, dienstlich hast du keinen Mist gebaut, privat hast du ein bisschen Mist gebaut, ne? Und hoffentlich, ich hoffe für dich gehofft und meine Frau denn mit mir, ich hab ihr zwar nicht alles erzählt, aber die hat mich ja auch verstört gesehen, ich war ja fix und alle, ja, dass deine Frau das alles mitmacht, nicht dass die dann sagt okay, das kann ich nicht, ne.

T: Ich hab ganz viel mit ihr drüber gesprochen, ich hab ihr auch alles so erzählt wie es war und

F: Und sie hat dich verstanden hoffentlich, das ist gut. Denn das war meine grösste Sorge, dass deine Frau jetzt wo das Baby kommt und irgendwelche Probleme kriegt, ne. Okay, das ist schon mal

T: Das war auch das was ich, eh, weswegen ich letzte Woche kein Kopf für andres hatte, ich musste erstmal, das allerwichtigste war für mich erstmal hier meine Familie und

F: Ja, das glaub ich

T: Und das mit der Polizei, eh, die Sachen, die am Anfang, an dem Wochenende so unglaublich merkwürdig ausgesehen haben

F: Die haben sich relativiert

T: Ich nehm an, dass du da auf'm laufenden bist mit dem Parkschein, das

F: Ja, das hab ich, das hab ich auch gehört, ne, aber ehm, bist du immer noch Beschuldigter? Haben sie dich da noch drin?

T: Ich nehme an, das wird

F: So sein, ne

T: Das Verhalten hat sich schon deutlich geändert durch, letzte Woche hat ich nur noch mit dem, d.h. am Montag mit dem Börger und diese Wagner noch mal hier und am Dienstag als ich hingefahren bin hatte ich eigentlich nur noch mit dem Börger zu tun.

F: Mhm, ja, und der Börger der ist ja positiv.

T: Das Verhalten hat sich also von ihm deutlich gebessert. Also als er am Montag hier war, war er sehr seltsam, was wohl auch mit diesem Parkschein zu tun hatte, weil er aus dem Urlaub gekommen war und hatte sich auf das verlassen müssen, was er von den anderen gesagt bekommt und dann war ja für ihn das Bild in der Welt, warum erzähle ich dauernd, ich war am Freitag nicht in Kassel und die haben ganz eindeutig einen Parkschein gefunden, was sie am Montag ja noch dachten und als ich am Dienstag hingekommen bin, war's schon anders, die müssen natürlich jetzt erstmal so die ganzen Jahre zurückgehen in den Unterlagen, klar, das wird gemacht, sie machen ja jetzt nicht einfach mittendrin nen Strich drunter und sagen hier, hähä, wir haben uns da ???? (geirrt???) , sondern um es richtig zu machen, müssen sie sich natürlich jetzt erst nochmal alles angucken, würde jeder so machen, ist ganz klar

F: Ganz klar, aber das dauert auch noch nen Weilchen

T: Aber es hat sich auch, es hat sich geändert,

F: Das ist gut für dich, das ist gut für dich. Eh, der

T: Mit dem, mit diesem Päckchen Kardamon, hat sich aufgeklärt?

F: Das hat sich aufgeklärt, ja, auch aufgeklärt, ja, da haben die gesagt, eh, dass es eh, wie ses gefunden haben, das es ehm

T: Sah wohl so aus wie Heroin hatte der gesagt von der Konsistenz her

F: Ja, ja, Rohheroin?, denn Heroin ist ja weiß, ja das war ja grün, ne, aber wir haben alle drei gerochen, ich hab gar nicht dran gerochen, ich hab da wie teilnahmslos gesessen, ich konnte das alles gar nicht fassen, ich konnte das nicht glauben was die da vorgehalten haben, ja, und es ging ja bis, dann hab ich erstmal, dann wollten se das Auto auch noch voll auf der Straße durchsuchen, ne, dann hab ich erstmal das Auto in die Garage da unten bei uns reingestellt, dann konnten die mit Taschenlampen suchen, denn die Fenster sind ja alle offen gewesen in der Nachbarschaft. Also ehm, ich weiß jetzt nicht, die Frau Pilling sagte mir erstmal vorläufig bleibst du noch zu hause und bis du dich gefangen hast, das kann noch ein paar Wochen dauern, zwischenzeitlich sollte, hat die Pilling gesagt, aber es ist noch keine Information da, dein Auto erstmal nach Frankfurt gehen für die Wochen, für die zwei, drei, vier bis acht Wochen, der Herr Muth hat mir eben am Telefon gesagt, dass er vom, extra vom Kollegen Temme spricht, weil er noch unser Kollege ist und das habe ich auch gemacht, also da solltest du dir vielleicht gar keine Gedanken machen zum Amt hin. Vielleicht ein bisschen, dass das, was da privat rübergekommen ist aus deinem Leben, dass das vielleicht ein bisschen äh was macht, aber dienstlich gehe ich davon aus, was ich so sehe, hier mit deinen V-Leuten geht da nichts und in deine Berichte ham se noch nicht geguckt. Ja, da wollen se reingucken, aber da kommt erst ein Jurist mit nach Kassel von Wiesbaden, der wird noch bestimmt und ehm, jetzt führe ich erstmal, ich führe die drei Kasseler bzw. den 631, den 389 und den 650 weiter in deinem Sinne und die anderen werden geführt vom Peter, in Frankfurt der, und die beiden anderen da kommt der Böhm und der Jürgen, wie heißt der, Jürgen Schulze

T: Der andere ist ja sowieso noch, das hatte ich der Frau Dr. Pillinger aber auch letzte Woche, als sie dann in Kassel war, gleich gesagt, dass da nicht irgendwie versucht wird, den anzurufen, weil der ist ja im Urlaub.

F: Ja, ja,

T: Und im Ausland im Urlaub, nicht dass da jemand anruft und

F: Das ist gut, dass du das gesagt hast

T: ..das wird da irgendwo aufgezeichnet.

F: Ja, also ich gehe ja erstmal hiervon aus, dass ich jetzt die treffe und wenn die mich fragen, was passiert ist, du bist länger krank, das äh, wollen wir mal sagen, ich weiß nicht, was aus dem, aus die, da bin ich auch nicht mehr informiert und will auch gar nicht da so informiert werden, ehm, das private habe ich da mehr bei der Durchsuchung des Tisches mitgekriegt, deines Stuhls, deines Schreibtisches und was mir dann der, äh was mir die Polizei, die hat mich ja auch vernommen oder gehört und ehm, das dienstliche ist nicht das gravierende, glaub ich ganz bestimmt nicht. Da mach dir mal keinen Kopp. Nur ob Kassel für die nächste Zeit für dich relevant ist, das weiß ich jetzt nicht, aber das kann ich auch nicht beurteilen, will ich nicht drüber spekulieren, ne.

T: Naja, das ist das, muss ich sowieso

F: Das musst du

T: Erstmal muss diese Sache

F: den Vorwurf erstmal raus

T: Der Vorwurf muss vom Tisch und dann

F: Dann kannst weiter sehen. Und

T: Auch noch mal ein längeres Gespräch mit dem Herrn Irgang anstehen.

F: Bestimmt, bestimmt und ehm auch wichtig ist, dass deine Frau zu dir hält.

T: Ja

F: Das ist wichtig. Und alles andere solltest du jetzt erstmal aus dem Kopf dir vertreiben, ja, du bist äh noch nicht, du bist nur vorläufig suspendiert, nicht vom Dienst suspendiert, das sieht gut aus, du bist Beamter weiterhin, nen leichten Krieg wird's geben, aber ne, da ist der Irgang weg, ehm ich kann mir vorstellen, dass du schon dienstlich dir keine Sorgen machen müsstest. Nur eben vielleicht, das ist aber nur meine Version, nur mein Kopf, weil ich jetzt, aber ich bin kein Jurist, die Kassler Version, die ist ein Problem vielleicht, ne. Ja, das könnte ich mir, weiß ich jetzt nicht, aber da spricht kein Mensch drüber und ich will dich auch da nicht, ich will auch dir da keine Sorgen machen. Vielleicht ist das schon alles entdeckt worden, alles ist vorbei wieder. Die haben soviel ich weiß die Gruppe da, die Kommission noch erhöht, ja, und ehm, was dabei, heute kommen sie noch mal zu uns, weil die Frau Erik aus dem Urlaub zurückkommen muss, wir sind alle gehört worden, besonders zu der grünen Jacke, die du auch gefragt worden bist, ne.

T: Ja.

F: Mhm, ich kenn keene, aber dass du nicht mal mit uns oder mit mir, der dich so gefördert hat, mit mir mal drüber gesprochen hättest, über deine Probleme, oder Problemchen, die viele andere auch haben, nur bei uns ist es irgendwo kritischer, ne, jeder hat Verständnis dafür, nur bei uns ist es irgendwo ein bisschen kritischer, das hätten wir vielleicht in den Griff gekriegt und was ich nicht, was ich persönlich, nur meine persönliche Meinung, dass der, dass du da hingegangen bist, in diesen Bereich, wo du arbeitest, das war vielleicht ein Fehler.

T: Das ist auch das was ich vorhin meinte mit dem

F: Ach so, mit dem ??????, ja. Na gut, ich hatte schon, ich hatte gehört von dem äh Hoffmann, dass sie, und von dem Wetzl, dass sie eine Standort oder wie Tatortprüfung gemacht haben, hab ich schon gedacht, wenn sen da mitnehmen, ist er tot, aber sie haben die Gott sei Dank da nicht mitgenommen, ne.

T: mhmh

F: Das ist schon mal wichtig. Ja ich würde, kann dir nur helfen, wenn ich ehm bitten, deine Telefonnummer habe ich, wenn ich Fragen habe zu den V-Leuten muss ich dich anrufen, ja,

T: Kein Problem

F: Und äh die anderen sollen zurückhaltend sein, ja, vielleicht, die Kolleginnen und Kollegen, vielleicht wird das auch aufgehoben, ich werde die Frau Pilling mal fragen, vielleicht kann se mit denen auch dann reden, aber ehm, ich werde dich anrufen, und wenn du Fragen hast an uns, ruf mich an, ja?

T: Ja, mache ich.

F: Okay?

T: Ja.

F: Dann drücke ich dir die Daumen, die du dir selbst drück und versuch alles und dann leg ich dir meine Worte an dein Herz. Versuch deine Frau oder wenn du's hingekriegt hast dann sei froh, mach alles, dass sie da keine Probleme mehr für die Zukunft hat.

T: Das ist im Moment auch das allerwichtigste.

F: Das mach, denn das ist deine Frau und dein Sohn, der sogar deinen Namen angenommen hat, das sind se wert. Kann ich dir noch was helfen Andreas? Ich bin ein bisschen unter Druck, ich müsste Geld holen und muss dann zur Staatsanwaltschaft, nicht in deiner Sache, wegen ner anderen Sache. Ehm möchtest du noch was?

T: Nee, eh, wenn irgendwas gibt, dann melde ich mich

F: Kannst mich anrufen, kannst mich jederzeit erreichen. Nur weißt du, wir haben unsere Handys ausgeschaltet, da haben wir schon drüber gesprochen ne, die sind ausgeschaltet jetzt und ruf hier über diese Nummer an, ne.

T: Ja.

F: Kann ich dir noch was helfen?

T: Ich wollt noch sagen, dass ich mich spätestens, nachdem das ganze Ding da passiert war, wo ich angefangen hab zu überlegen, ob das denn überhaupt sein kann mit diesem Donnerstag, dass ich da gewesen bin, spätestens da hätte ich mit dir sprechen müssen

F: Ja da hättest du spätestens

T: Dass ich das nicht gemacht hab tut mir leid.

F: Ja das ist, okay, ist vorbei, nichts mehr zu machen. Denk dran, dass du deine Frau hinkriegst und das andere ist kein Problem. Okay?

T: Okay.

F: Ich wünsch dir was.

T: Jo, und schönen Gruß an die anderen soweit

F: Ja richte ich aus, mach ich, ja, ich glaube, sie stehen zwar nicht hier und sie hören mir nicht zu, aber ich glaube auch nen schönen Gruß zurück. Okay?

T: Alles klar.

F: Alles klar. Wünsch dir was, und wenn du hast, ruf an.

T: Okay, tschüss.

F: Tschüss.

ENDE der Gespräches

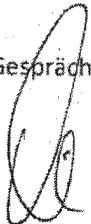
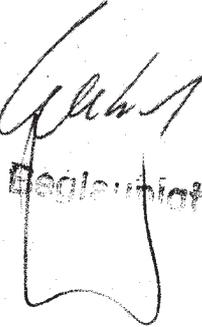
Das Gespräch wurde von der VAe Frau Schmiedehausen wörtlich protokolliert.

gez.

(Fischer, U.) KHK

gez.

(Wetzel) KHK



Reglement

(Scheidweiler)

